

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 7: Menschenrechte und Kolonisation ; Ausstattung unserer Schulstuben

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die von großer Bedeutung wird für das Glarner Schulwesen.

ZUG. Zum 80. Geburtstag von alt Präfekt Georg Josef Montalta, Zug. Am 15. Juli 1953 feierte Herr alt Präfekt und Sekundarlehrer Georg Josef Montalta im schönen Heim am Guggiweg in voller körperlicher und geistiger Frische den 80. Geburtstag. Mäßigkeit und Regelmäßigkeit in der persönlichen Lebensgestaltung, gesunde Naturverbundenheit, geistige Regsamkeit, Liebe zur Heimat und zur Jugend und eine grundgütige, jederzeit dienstbereite Einstellung zu den Mitmenschen haben den Jubilaren jung und frisch erhalten.

Welch gewaltige Arbeit liegt geleistet auf seinem Lebensweg, den er in Morissen im sonnigen Lugnez 1873 begonnen hat! Nachdem er 1888–1893 in Chur unter tüchtigen Lehrern das Lehrerseminar absolviert hatte, leitete er 1893–1898 den Kirchenchor und die romanische Gesamtschule in Sagens GR. 1898–1901 war er Lehrer in Egerkingen SO, wo er auch seine Gattin Elisabeth Fischer kennenlernte. Im Sommer 1901 finden wir den strebsamen jungen Mann in Nizza als Buchhaltungs-Revisor des erstklassigen Hotels »Du Parc Impérial«. Im Winter des Jahres 1901/02 leitete er Kirchenchor und Oberschule in Savognin GR. 1903 wurde er als Reallehrer an die Kreis-Realschule Zizers GR gewählt, wo er bis 1910 blieb. Die langen Sommerferien benützte Herr Montalta, um sich jeweils an der Universität Bern zu immatrikulieren und dem Weiterstudium zu obliegen. Nach Erlangung des Sekundarlehrer-Patents erfolgte 1910 die Wahl an die neugegründete gemischte Sekundarschule der Stadt Zug (Neustadt). 1921 wurde ihm das Amt des Präfekten (Rektors) der Zuger Stadtschulen übertragen. Dieses Amt übte Herr Montalta während 20 Jahren als umsichtiger und wohlwollender Vorgesetzter der Lehrerschaft und beratendes Mitglied der Schulkommision der Stadt Zug aus. Dem kulturellen Leben der Stadtgemeinde lieh er ebenfalls all die langen Jahre seine reichen Kräfte.

Reiche naturkundliche, geschichtliche und geographische Kenntnisse, musikalisches und zeichnerisches Talent, Interesse an allen wissenschaftlichen und kulturellen Fragen, warme Liebe zu Volk und Heimat, zur Familie und zur rätoromanischen Sprache und Kultur füllen auch den schönen Lebensherbst des Jubilaren im Kreise seiner Familie aus. Eine seltene sprachliche Begabung läßt den Achtzigjährigen heute noch die Feder zu wohlgesetzten Zeitungsartikeln und Korrespondenzen ergreifen, und die völlig körperliche Rüstigkeit erlaubt es ihm, Wanderungen von mehreren Stunden pro Tag in die Umgebung von Zug zu unternehmen. Aus seiner Liebe zur Musik entstanden mehrere Liedkompositionen für gemischten und Män-

nerchor, darunter solche, die in die romanische Liedsammlung von Karl Erni Aufnahme fanden.

Von Herzen beglückwünschen wir den Jubilaren und danken wir ihm für seine reiche Lebensarbeit auf so vielen Gebieten und besonders auch für seine Mitarbeit an unserer »Schweizer Schule«. »Ad multos annos!

MITTEILUNGEN

V. INTERNATIONALER KONGRESS 1953 FÜR SCHULBAUFRAGEN UND FREILUFTERZIEHUNG

In der Schweiz findet vom 27. August bis 6. September 1953 ein Wanderkongreß (Basel-Zürich-Zug-Leysin-Genf) über Freiluft-erziehung und Schulbaufragen statt, der unter dem Patronat des Pro-Juventute-Zentralsekretariats Zürich steht. Für das Internationale Komitee für Freiluft-erziehung, den Initianten dieser Kongresse, zeichnet als Präsident Prof. P. Armand-Delille, Paris, Mitglied der medizinischen Akademie Frankreichs, als Vizepräsident Dir. Karl Triebold in Brackwede bei Bielefeld, Deutschland, und als Generalsekretär Dir. Vincent, Brüssel. Nachdem die bisherigen vier Kongresse die Vorteile der Freiluft-erziehung für das kranke und gesundheitlich gefährdete Kind studiert hatten, will dieser Kongreß in der Schweiz die Postulate der Freiluft-erziehung für das gesunde Kind herausarbeiten. Als Kongreßpräsident waltet Herr alt Bundesrat M. Pilet-Golaz, als Organisationspräsident Herr Dr. F. Wenk, Sekretär des Erziehungsdepartementes des Kantons Baselstadt, als Kongreß-Sekretär Herr Dr. Ledermann vom Zentralsekretariat der Pro Juventute. Eingeladen sind Erzieher, Aerzte, Architekten, Behörden, Vertreter gemeinnütziger Gesellschaften und Verbände aller Kontinente und Länder der Erde.

Zum öffentlichen Kongreß vom Sonntag, 30. August, sind alle interessierten entsprechenden Kreise aus der Schweiz besonders miteingeladen. Referate dieses öffentlichen Kongresses:

Warum Freiluft-erziehung?

Das tuberkulöse und asthmatische Kind.

Das neue Schulhaus.

Moderne Kinderspielplätze.

Aus dem Programm des Wanderkongresses neben den Vorträgen und Verhandlungen: In Basel Besuche von Schularztamt, modernem Pavillon-schulhaus, Bruderholz, Freiluftschule Pfeffingen; in Zürich Besuche von Hygieneinstitut der ETH, Kinderspital, modernen Schulhäusern, Kinderspielplätzen, Kindergärten, Freiluftschule Zürichberg, Tagesheimen und Kinderhorten, der internationa-

len Ausstellung; in Zug Besuch von Waldschule Horbach, Kindersanatorium Aegeri; in Leysin Besuch der Freiluftschule »An der Sonne« und in Genf Besuch von Weltgesundheitsorganisation, Uno-Palast, Schule »Parc Trembley«, Bureau International de l'Education.

Anmeldungen an Kongreß-Sekretariat Dr. Ledermann, Pro Juventute, Zentralsekretariat, Seefeldstraße 8, Zürich.

Im Zusammenhang mit diesem Kongreß wird gleichzeitig (27. August bis 6. Sept.) im Kunstgewerbemuseum in Zürich eine *Internationale Ausstellung: »Das neue Schulhaus«* durchgeführt. Sie enthält folgende Abteilungen:

1. *Pädagogischer Teil*: Neue pädagogische Tendenzen in den verschiedenen Schulstufen und Schultypen. Arbeitsunterricht, Kunstunterricht u. a. Sondergruppe: Freiluftschule.

2. *Städtebaulich-sozialer Teil*: Planung. Verteilung im Ortsbezirk. Schule als Zentrum der Quartiereinheit.

3. *Das Schulhaus und seine Elemente*. Klasseneinheit. Ein- und mehrgeschossige Bauten. Verschiedene Typen.

4. *Ausstattung des Schulhauses*: Möblierung, schultechnische Einrichtungen, künstliche Ausstattung.

5. *Technische Abteilung*: Experimentelle und praktische Konstruktionen.

6. *Schulhaus als kulturelles Zentrum*. Für Freizeitbestrebungen von Jugendlichen und Erwachsenen. Kulturelles Zentrum im Dorf und im Stadtquartier.

7. *Sonderausstellung*: Schulbücher.

8. *Ausgeführte Experimental-Klasseneinheit* und Spielplatz im Freien.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN IM AUGUST

Vom 6.—10. August 1953 werden im Exerzitienhaus in Solothurn für Lehrerinnen Exerzitien abgehalten, unter der Leitung von H. H. P. Bertwin OCap. — Anmeldungen an das Exerzitienhaus St. Franziskus in Solothurn, Gärtnerstraße 25, Telefon (065) 2 17 70.

STUDIENTAGUNG IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG

30. September bis 2. Oktober 1953

Die Laien in der Kirche von heute
(Leitung: H. H. Dr. Hermann Seiler, Akademikerseelsorger, Zürich.)

1. Die Frage um die Situation und Stellung des Laien.

2. Die Frage um das Verhältnis Laie-Priester in der Kirche von heute.

3. Die Ehe als Laiensakrament.

4. Heimholung der Welt und Weltaufgabe des Laien.

5. Stellung und Aufgabe der Frau in der Kirche.

6. Die Frage der Laienorden heute.

7. Die Lebensform des Christen in der Welt. Fragen einer Laienasetik.

Die Vorträge richten sich an Akademikerinnen, Lehrerinnen, Fürsorgerinnen, allgemein an in weiblichen katholischen Organisationen führende Laien. — *Aussprachezeiten* nach Vereinbarung.

Beginn: Mittwoch, 30. September, abends 18.00 Uhr.

Schluß: Freitag, 2. Oktober, nachmittags 16.00 Uhr.

Tram-Autobus ab Bahnhof Zug (in Richtung Menzingen oder Ägeri) führt bis vor das Parktor von Schönbrunn.

Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) 28 Fr.

Anmeldungen erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn b. Zug (Tel [042] 7 33 44).

WERKWOCH FÜR VOLKSTHEATER UND LAIENSPIEL IN VISP

vom 23.—30. August 1953

Unter der Leitung von Dr. Iso Keller, Zürich, findet in der letzten Augustwoche in Visp ein Schulungskurs für Volkstheater und Laienspiel statt, zu dem alle Freunde des Volkstheaters eingeladen sind.

Die Einladung ergeht an alle Spielerinnen und Leiterinnen von Spielgruppen, an alle Spielleiter und Spieler unserer katholischen Standes- und Pfarreivereine und aller übrigen katholischen Organisationen. Wir begrüßen alle führenden Kräfte in Pfarrei, Schule und Gemeinde, Pfarrer und Präsidien, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Schwestern und Kindergärtnerinnen. Die Erziehung zum guten Laientheater beginnt beim Kind und erfaßt den ganzen Menschen. Grundsätzliche Klärung der Materie, praktische Übungen am Spiel und technische Erläuterungen folgen sich in einem interessanten, gutentwickelten Lehrgange.

Kurshaus ist das herrlich gelegene und gastlich eingerichtete St. Jodernheim in Visp. Die Teilnehmer werden in schmucken Einzelzimmern mit fließendem Wasser untergebracht. Aus guter Küche werden täglich vier Mahlzeiten serviert. Das Kursprogramm ist der Lage und der Gastlichkeit des Hauses angepaßt und weist betonten Feriencharakter auf. Frei-Nachmittage bieten gediegene Ausflugsmöglichkeiten.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Organisationsstelle: *Spielberatung SKJV* (Schweiz. kath. Jungmannschaftsverband), St. Karliquai 12, Luzern Tel. (041) 2 69 12.

BÜCHER

Dr. Alfred Bögli: Im Banne der Höhle. Forschungstage und Erlebnisse im Hölloch. Schweizer Volksbuchgemeinde. Nr. 138. 1953. 244 S. 36 Photobilder, zahlreiche Skizzen.

Eine spannende Ferienlektüre, eine wertvolle Anregung fürs Schuljahr und zugleich ein Buch zum Vorlesen in der Schule.

Wir alle erinnern uns noch an jene Augusttage 1952, wo wir um das Leben der vier Eingeschlossenen bangten und wo dann die unerwartete Wendung eintrat. Der im Buch nun vorliegende Bericht auch über diese Forschungsexpedition vom August 1952 gibt dem Verfasser nun nicht bloß volle Satisfaction (wobei der Standpunkt der Selbstverteidigung sich nicht vordrängt, sondern fast nur die Tatsachen sprechen), sondern ist uns auch ein hinreißendes Zeugnis für eine menschlich große und wissenschaftliche erfolgreiche Unternehmung. Für uns Schweizer ist sie ebenso wichtig wie ein Sahara-Bericht und noch bedeutsamer als ein alpiner Erstbesteigungsbericht, weil es um ernste Forschung und wohl vorbereitetes Planen und eine große Tat seelischer Bewährung von Schweizern geht. Der Jugend gibt sie Zeugnis, daß wir noch Forschungsaufgaben zu leisten haben, daß wir heute noch Größe entfalten können.

Das Buch ist dabei von einer außerordentlichen Spannung. Dies erreicht der Verfasser, weil er auch die wissenschaftlichen Probleme, um die es ging, in Erzählform entwickelt, alles in einem fortlaufenden Bericht wie filmisch abrollen läßt und das geistige Mitgehen noch durch ständige Rede und Gegenrede steigert. Man kann wirklich fast nicht mehr mit Lesen aufhören.

Werfen wir der Jugend nicht ihre Begeisterung für Rennleistungen vor, sondern zeigen wir ihr positiv, welch wahre Größe in der *menschlichen* und *forschenden* Großtaten liegt. Nn.

Eingegangene Bücher

(Besprechung soweit wie möglich)

Religion

Dina Schaefer: Durch Christus zum Vater. Ein Buch vom christlichen Leben. Unter Mitarbeit vom Geistl. Rat Houeben. 3. Aufl. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 332 S. Geb. Fr. 15.10.

Thomas a Kempis: Die Nachfolge Christi. Neuübertragen nach dem herkömmlichen lateinischen Urtext mit den Anmerkungen von F. de Lamennais. Verlagsanstalt Benziger, Einsiedeln-Zürich-Köln. Taschenformat. 320 S. Leinen geb. Fr. 8.90.

Robert De Langeac: Geborgenheit in Gott. Aufzeichnungen eines zeitgenössischen Mystikers. (Sammlung: Licht vom Licht.) Verlagsanstalt Benziger, Einsiedeln. Taschenformat. 172 S. Geb. Fr. 8.90.

Hilda Graef: So kommt Freude in dein Leben. Aus dem Englischen übersetzt von A. Bachmayer. Verlag Räber, Luzern. 192 S. Geb. Fr. 10.20.

A. Krempel: Der Sinn des Meßopfers. Aus seinem Wortlaut erschlossen. Verlag Räber, Luzern. 96 S. Pappband Fr. 6.05.

P. Beda Mayer OCap.: Eine Opferseele. Die Dienerin Gottes Maria Bernarda Bütler. Auslieferung durch Drittordenszentrale Schwyz. Zweite, verbesserte Auflage. 366 S. Fr. 8.90.

Lebendiger Glaube. Arbeitshefte für den katholischen Religionsunterricht höherer Schulen. Mittelstufe Heft 1: Die Frohbotschaft des Herrn, v. Dr. H. Rösseler. Arbeitsheft und Beiheft für die Hand des Lehrers. 64 bzw. 32 S. — Mittelstufe Heft 2: Gott und Mensch. Von Dr. H. Rösseler. Arbeitsheft und Beiheft für die Hand des Lehrers. 100 bzw. 48 S. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1953. Preis: Schülerheft DM. 1.20 bzw. 1.90, Lehrerheft je 1.20.

Alois Schneid: Das Zeichnen im Religionsunterricht. Über 1000 Einzelzeichnungen. 120 S. Verlag Ludwig Auër, Cassianeum, Donauwörth. Kart. DM. 5.20.

Albert Otteny: Erziehungs- und Bildungsplan für den Religionsunterricht an Hilfsschulen. (Formen und Führen. Kleine Schriften zur Psychologie, Pädagogik und Heilpädagogik.) Heft 12. Institut für Heilpädagogik, Luzern. 47 S. Kart. Fr. 3.80.

Pädagogik, Methodik, Psychologie

Mélanges: Père-Girard-Gedenkschrift. Zur Erinnerung an das Zentenar seines Todes. Publié par le Comité du Centenaire du célèbre pédagogue fribourgeois. 15 planches hors-texte et illustrations. 436 S. Imprimerie St-Paul, Fribourg 1953.

Karl Müller: Johann Heinrich Pestalozzi. (Gedanken führender Pädagogen Bd. 1.) Ernst Klett-Verlag, Stuttgart 1952. 192 S. DM. 8.50.

Benedikt Weissenrieder: Die Schulhoheit. Grundlagen und Ausgestaltungsformen des staatlichen Schulrechts. Bd. 7 der Freiburger Veröffentli-